

# Vorwort

Die vorliegende Arbeit ist die überarbeitete Fassung meiner Dissertation, die mit dem Titel „Bewältigung des Scheiterns – Studie zu autobiographischen Schriften früherer Partei- und Kulturfunktionäre von NSDAP und SED“ im Sommersemester 2022 von der Philosophischen Fakultät der Universität Passau angenommen wurde.

Zuerst möchte ich mich besonders bei meinem Doktorvater Prof. Dr. Hans-Christof Kraus bedanken. Von ihm kam im Sommer 2018 der Anstoß, mich in einer vergleichenden Analyse mit den Memoiren der Führungsschicht von NSDAP und SED zu beschäftigen. Bei allen Fragen und Problemen konnte ich mich stets an ihn wenden und von seinen Ratschlägen profitieren. Neben der fachlichen Betreuung und Begutachtung unterstützte er mich außerdem in der Bewerbung um ein Stipendium. Dem Zweitgutachter Prof. Dr. Marc von Knorring möchte ich ebenfalls für die zahlreichen Hinweise, besonders in Bezug auf Methodik und Memoirenforschung, sowie die Unterstützung bei der Stipendiumsbewerbung danken.

Einen besonderen Verdienst um das Vorankommen dieser Arbeit leistete die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, welche meine Dissertation mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung fast drei Jahre lang gefördert hat. Für die unkomplizierte Unterstützung vor Ort möchte ich hier auch meinem Vertrauensdozenten Prof. Dr. Christoph Herrmann meinen Dank aussprechen. Dem De Gruyter Verlag, vor allem Dr. Sophie Wagenhofer, Annika Padoan und Gabriela Rus, möchte ich für die professionelle Betreuung bis zur Veröffentlichung ebenfalls danken.

Ich möchte mich darüber hinaus bei meinen Eltern, Andrea und Karl-Heinz, sowie meiner Frau Christine herzlich bedanken. Sie trugen mit ihren zahlreichen Kommentaren und Verbesserungsvorschlägen nach mehrfacher Lektüre des Manuskripts sehr zum Gelingen der Arbeit bei. Nicht minder wertvoll waren die gezielten Hinweise meiner Freunde Erik, Desiderius und Thomas, denen ebenfalls mein Dank gilt.

Das Buch ist sowohl an Geschichtsinteressierte als auch an die Forschung adressiert und möge dazu anregen, sich kritisch mit den autobiographischen Zeugnissen der Vergangenheit auseinanderzusetzen.

Passau, im Oktober 2023

Hans-Ulrich Danner

